



### **Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 27.09.2016:**

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info sowie ria.ru*

*Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“*

Lug-info.com: Die Untergruppe zur Sicherheit muss Prinzipien der Sicherheitsgarantie auf den Abschnitten zur Trennung von Kräften und Mittel an der Kontaktlinie im Donbass erörtern. Dies berichtete heute der Vertreter der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego. „In den Gebieten, wo eine Trennung von Kräften und Mitteln vorgesehen ist, verbleibt kein einziger Mensch mit Waffen. Wie die Rechtsordnung auf diesen Territorien gesichert werden soll, diese Frage ist noch offen und erfordert zusätzliche Überlegungen und Abstimmungen der Positionen der Seiten“, erklärte er.

„Ich denke, hier müssen wir auf Vorschläge der OSZE warten, weil ich mich nur unklar vorstellen kann, wie, auf welche Weise erstens die Rechtsordnung auf diesem Territorium gesichert werden könnte, wenn es dort keine Kontrolle von Seiten des Militärs gibt, wie das Eindringen irgendwelcher Diversions- und Erkundungsgruppen auf diese Territorium verhindert werden kann oder einfach das eines Menschen mit irgendwelcher Munition. Ich für meinen Teil sehe keinen solchen Mechanismus“, sagte Dejnego.

„Natürlich wird diese Frage in Minsk in der Arbeitsgruppe zu Fragen der Sicherheit erörtert werden. Diese Frage ist derzeit eine Schlüsselfrage für den Erfolg der Trennung von Kräften und Mitteln. Man kann Kräfte und Mittel trennen, aber wenn niemand die Situation um dieses Territorium kontrollieren wird, so können sich diese Kräfte und Mittel spontan wieder im Inneren des Territoriums befinden, das ganz frei von Waffen sein sollte“, erklärte er.